

Was ist 2016 ‚in Transition‘ passiert, besonders mit Blick auf die Verwendung der städtischen Fördermittel? Die institutionelle Förderung von 35.500€ plus 10.000€ für den Vermehrungsgarten werden von uns als ein Vertrauensbeweis und Ansporn angesehen. Damit sind die Finanzierung der Büros, der Betriebskosten und der für Buchhaltung und Controlling zuständigen Verwaltungsfachkraft sowie Aufwandsentschädigungen und Gruppenbeihilfen für die nächsten Jahre gesichert.

2016 haben wir für den Bereich der institutionellen Förderung (ohne Vermehrungsgarten) folgende Positionen angesetzt:

1a Verwaltungsstelle	15.264,75 €
1b Honorar Steuerberatung	1.037,68 €
1c außerordentliche Kosten (Pacht, Anwälte, Werkverträge)	2.073,56 €
2 Mieten & Büro	5.799,93 €
3a ÜLP Schmelzer, Köhler	4000,00 €
3b FAV Michalski	393,42 €
3c FAV Peiler	62,09 €
3d ÜLP Kosanke	400,00 €
3e Minijob Boje	677,47 €
4 Honorare Öff (Wila, Reconomy, Utopianale)	1.444,09 €
5 Öff, Aktionen & Projekte (Gärten, Gruppen)	7.015,21 €
Summe	38.168,20 €

(Die über der Fördersumme von 35.500€ liegenden Kosten wurden durch Rückzahlungen der Krankenkassen oder Kostenbeteiligungen von Partnerorganisationen gedeckt.)

Zu (1, 2): Aufwendungen für Verwaltung/Controlling sowie für Mieten/Büroausstattung lagen im geplanten Rahmen.

Zu (3): Die beiden Vorstandsmitglieder Schmelzer und Köhler erhielten wie geplant Übungsleiterpauschalen; kleinere Beträge wurden für die Anbindung von wichtigen AktivistInnen verwendet.

Zu (4): Honorarzahungen wurden im Rahmen eigener Veranstaltungen oder bei der Kooperation mit der Utopianale aufgewendet.

Zu (5): Öffentlichkeitsarbeit und Aktionen lagen etwas über dem Plan, waren aber gut angelegt (s.u., bspw. neue Kügäli, Bürgerenergie)

Der detaillierte Verwendungsnachweis mit Belegliste wird der Stadt Hannover vorgelegt.

Die Projekte und Gruppen im Einzelnen:

WanderGarten 2016 mal anders: zur Neugründung der Kügäli

Der Wandergarten 2016 war (wie eigentlich immer) ein Sonderfall. Er startete, seit Dezember 2015 gut vorbereitet mit der Hilfe von sechs Praktikanten, als Teil des Ballhof-Spektakels am 01. und 02. April mit der Intention, eine öffentlichkeitswirksame **Gründung des neuen Kügäli im Ihmezentrum** zu inszenieren. Zwei Tage lang wurden auf dem Ballhof-Platz mit BürgerInnen zusammen Kisten und Kästen zusammengenagelt, die dann am Ende des zweiten Tages mit einer großen Gartenprozession per Kolonne mit Fahrrad, Supermarktwagen oder gar Surfbrett zum Ihmezentrum transportiert wurden.

Seit April 2016 gibt es nun also ein Urban Gardening-Projekt dort – und es wuchs über das Jahr zu einer grün funkelnden Perle inmitten der Betonwüste heran. Die neu entstandene Gruppe ist jung, ungemein lebendig und unternehmungslustig, wir sind gespannt wie sich dieser Standort weiter entwickelt!



„On Climate Action II“: Der lange Marsch zu den Kurzen Wegen

Mit unserer intensiven Beteiligung an der Internationalen Konferenz für Klimaaktion (**International Conference on Climate Action, ICCA**), zu der wir unsere **Transition Klima-Unkonferenz** ausgerichtet hatten, ist ein produktiver Kontakt zum BMUB entstanden. Transition Hannover war (durch Ralf Boje und Thomas Köhler) an den Vorbereitungen eines neuen Förderaufrufs des BMUB beteiligt und organisierte im Zuge der Ausarbeitung der **„Kurzen Wege für den Klimaschutz“ ein bundesweites Netzwerk für Transition Initiativen**, um eine breite Beteiligung unserer Bottom up-Bewegung zu ermöglichen. Wir waren für die Ausrichtung von Workshops in Hannover, Freiburg und Kassel verantwortlich und haben über zwanzig Transition Towns bei der Antragstellung begleitet.



Kurze Wege-Workshop mit Thomas und Ralf in Kassel

Durch dieses Engagement sah sich unser Vorstandsmitglied Thomas Köhler auch veranlasst, in den Vorstand des Transition Initiativen e.V. zu gehen und das bundesweite Engagement zu verstetigen. So war es für uns auch eine schöne Pflicht, anlässlich der **30-Jahresfeier des BMUB in Berlin** einen Transition-Infostand anzubieten. Die drei Vorstandsmitglieder Jäger, Köhler und Schmelzer standen dort Rede und Antwort zu Transition Towns in Deutschland und International, besonders aber zu den Aktivitäten in Hannover; Thomas Köhler war zudem mit zwei Workshops in das Programm der Geburtstagsfeier aufgenommen. **Wir freuen uns sehr, dass das BMUB den Weg zu den Bottom up-Initiativen gefunden hat** – die Kurzen Wege als Förderaufruf, der zunächst dreimal in den Jahren von 2016 bis 2018 veröffentlicht wird, bzw. die Nationale Klimaschutzinitiative insgesamt werden uns als Transition Towns weiter beschäftigen.



Tim Schmelzer auf unserem Infostand in Berlin

Neue Bürgerenergie – mit dem BMBF-Projekt „Engeno“

Das BMBF-Projekt **Transformationspotentiale von Energiegenossenschaften** aus Oldenburg, Leitung Prof. Niko Paech, mit dem die Transition-Gruppe **Technik und Energie** eng kooperiert hat, wurde abgeschlossen, auswertende Beiträge wurden in Berichten und Vorträgen dokumentiert.

In Hannover haben wir schon im Mai eine Art Abschlussveranstaltung im Koki durchgeführt, die mit Prof. Niko Paech sowie den Energiegenossenschaftlern Sebastian Sladek (Energiewerke Schönau eG) und Hans Mönninghoff (NaturEnergie Hannover eG) hervorragend besetzt war. Näheres unter <https://www.tthannover.de/tth-projekte/b%C3%BCrgerenergie/>

Dort konnten wir schon das **Pyrolyse-BHKW** als eine für Transition sehr interessante Technologie für ein suffizienzgenossenschaftliches Engagement vorstellen; im Sommer schloss sich ein Workshop zu diesem Thema an, bei einem Besuch der Schönauer Genossenschaft im Juli wurde in einem Workshop die Tauglichkeit dieses Ansatzes fachkompetent bestätigt.

Transition Hannover hat sich damit bundesweit sichtbar als Energiewendeakteur positioniert, der soziale Innovationen mit innovativen Technologien kombinieren will. Über die Hintergründe und Aktivitäten ist ausführlich im Ende 2016 erschienenen Engeno-Working Paper **„Transition Town und die Transformationspotentiale von Energiegenossenschaften: Eine biophile Exploration“** zu lesen.

Rückenwind
FÜR DIE BÜRGERENERGIEWENDE!

FILM UND DISKUSSION ÜBER DIE ENERGIEN DER ENERGIEGENOSSENSCHAFTEN.

PROGRAMM

09.05.2016, Künstlerhaus.

DIE REDNER:

- SEBASTIAN SLADEK**, Geschäftsführer der Elektrizitätswerk Schönau
- PROF. NIKO PAECH**, Professor für Energiepolitik und Leiter des BMBF-Projekts Transformationspotentiale von Energiegenossenschaften (ENGENO)
- HANS MÖNNINGHOFF**, Energiegenossenschaft Vorstandsvorsitzender der NaturEnergie Hannover eG
- DR. THOMAS KÖHLER**, BMBF-Infostand-Team, Leiter des Infostandes und Mitglied der Energie eG

DER ZEITPLAN:

- 14:00 UHR IM KÜNSTLERHAUS**: Die Schönefelder Straße – ein Film über die Stromnetze von Schönau (DWA), moderiert von Felix Kozlowski
- 15:00 VORLESUNG**: Prof. Paech: Energiegenossenschaften, moderiert von n.a.
- 16:30 SAAL / Foyer**: Gespräche bei Getränken & Snacks
- 18:00 UHR IM KÜNSTLERHAUS**: Die Schönefelder Straße und Energiegenossenschaften – ein Film über die Stromnetze von Schönau (DWA), moderiert von Felix Kozlowski

HOCHWERTIGES GASTGEBER: **„Klimaschutz“ und „Klimatransformation“ der Energiegenossenschaften (ENGENO) als Erfolgsmodell**

Flyer für die Veranstaltung im Koki Hannover

Unternehmen Tafelrunde

Das vom Pestel Institut getragene BMUB-Projekt der Nationalen Stadtentwicklungspolitik **Unternehmen Tafelrunde**, in dem urbanes Gärtnern mit solidarischer Landwirtschaft auf innovative Weise verbunden werden sollte (Laufzeit 12.2013 bis 09.2016), wurde abgeschlossen. Das Projekt sollte als Hebel genutzt werden, um in Ahlem, im Othfeld und in Laatzen innovative Standorte zu entwickeln; die Bilanz ist ambivalent:

In Ahlem wurde unter dem Titel **WeltGärten Ahlem** am stillgelegten Schulzentrum Petit-Couronne-Str. ein Gartenprojekt für MigrantInnen gestartet. Nach vielen Vorarbeiten war der 2500qm große Schulgarten wieder urbar gemacht und wurde dann auch genutzt – dann konnten zum Ende 2016 die Flüchtlinge aus dem Provisorium abgezogen werden, der Bau soll 2017 ganz abgerissen werden. Als dauerhafter Ertrag bleibt das Engagement der Gruppe Solidarität – s.u.

Im Othfeld, Hainholz/Vahrenwald konnte der Aufbau der **Apfelinsel** und der übergroßen Laube **Egons Villa** wieder ein Stückchen vorangebracht werden, aber die Fortschritte waren mühselig und blieben hinter den Erwartungen zurück.

2016 konnten am Park der Sinne **Mitmachgarten & Bienengarten** weitgehend abgeschlossen werden. Die Gestaltung des **Naturaktionsplatzes**, der direkt gegenüber unseres **Mitmachgartens/Bienengartens** liegt, geriet ins Stocken, weil die Finanzierung nicht gesichert werden konnte. Eine Verbindung zum Kronsberghof konnte nicht erfolgreich konsolidiert werden.

Die Idee, aus den Urban Gardening-Standorten einen Nukleus für neue Solidarische Landwirtschaft zu machen, ist damit nicht realisiert worden. Was das Projekt für Hannover geleistet hat ist nicht leicht zu sagen – immerhin wurde die **AgriKultur-Runde**, in der u.a. Impulse für das neue, für Transition Hannover sehr wichtige **AgriKultur-Programm der Stadt** oder das Programm der **Essbaren Rastplätze der Region** entstanden sind, seit 2016 von uns mitgegründet/-getragen, auch die Idee, einen **Ernährungsrat für die Region Hannover** zu projektieren, entstand am Schluss der Tafelrunde – und viele weitere Vernetzungen und Kooperationen sind entstanden. Ausführliche Informationen zu diesem Vorhaben mit allen Teilbereichen geben die Projektberichte: http://thomas-koehler.org/media-pool/87/879404/data/K_hler_2014u15_Sachstands- u_Zwischenberichte_Unternehmen_Tafelrunde.pdf



Eine der letzten offiziellen Aktionen des Unternehmens Tafelrunde war eine Busfahrt für Teilnehmende des in Hannover stattfindenden Kongresses der Nationalen Stadtentwicklungspolitik

Ausbau des Vermehrungsgartens

Der für Biodiversität durch den Anbau von alten Sorten konzipierte **Vermehrungsgarten** hat mit Unterstützung der Stadt Hannover – es fließt nunmehr eine von der LHH gewährte zusätzliche inst. Förderung von 10.000€ jährlich in das Projekt ein – eine 4500qm-Fläche in Ricklingen bezogen und ist als eine besonders stark beachtete Gruppe auf etlichen, teilweise überwältigend gut besuchten Veranstaltungen (4. Saatgutbörse am 21.2., wieder mit mehreren hundert BesucherInnen) in Erscheinung getreten. Initiatorin Kornelia Stock hält hier weiter den Kurs.



Sortensichtung und Saatgutabgabe im September 2016

Schulklassen-Exkursionsprogramm „Peak Oil Peak Soil“ (POPS)

Das **Schulgartennetzwerk** und das von proKlima geförderte Bildungsprogramm **POPS (Peak Oil Peak Soil)** konnten weiter geführt werden. Das Schulgartennetzwerk und das POPS-Programm umfasst 2016 drei Gärten.

...nicht nur Garten-Gruppen

Die für TTH bedeutsamer gewordene **Gruppe Solidarität** arbeitete mit den Cafe S in Linden und Vahrenwald weiter im Bereich der ehrenamtlichen Erwerbslosenberatung und konnte ihr Engagement – initiiert durch die Entwicklungen im ‚Unternehmen Tafelrunde‘ (s.o.) – mit einer ehrenamtlichen Flüchtlingsberatung verbinden. Die Förderung für 2016 belief sich auf über 50.000€, Fördermittelgeber waren die LHH, das Land, die Region und das Jobcenter – eine insgesamt leider sehr umständliche und auch instabile Konstellation, die hohen Aufwand für unsere Verwaltung und den ehrenamtlichen Vorstand bedeutete. Obwohl die Gruppe wertvolle Arbeit leistete, haben wir Ende 2016 die Stelle von Jochen Peiler beenden müssen. Die Gruppe Solidarität wird ihre Aktivitäten 2017 in kleinerem Rahmen fortsetzen. Ein neues soziales Engagement für MigrantInnen ist in der ehemaligen Paul Dohrmann Schule, Burgweg,

entstanden, wo eine Obdachlosenunterkunft für südosteuropäische Migranten eingerichtet wurde und wir schon seit 2014 kleinere Aktionen für die bis zu 70 Kinder und Jugendliche dort durchgeführt haben. Für 2017 ist hier ein größeres Projekt geplant, um die Integrationschancen zu erhöhen und die Nachbarschaftsverhältnisse im Burgweg aufzuwerten.

...aber weiterhin auch: Garten-Gruppen und -Initiativen

Die Gruppe **Palettengarten Linden-Nord (PagaliNo)** verstetigten ihre Aktivitäten, festigten sich nach innen und machen die Bandbreite der Transition-Bewegung deutlich.

Eine schöne Initiative gab es in Kooperation mit Slow Food, dem AStA der Leibniz Uni sowie unserem landschaftsarchitektonischen ‚Chefplaner‘ Torsten Schlicht: den **Entwurf eines Gemüsegartens im Welfengarten**, der ab 2017 neu gestaltet wird. Leider stieß diese Idee auf wenig Gegenliebe des Präsidiums der LUH und so blieb es bei der Idee.

Als Zusammenarbeit mit dem Wohnungsbauunternehmen Gundlach konnte 2016 an mehreren Orten in Hannover eine experimentelle Abfrage für das Interesse an Mietergärten gestartet werden, indem an mehreren Orten Paletten mit Kaffeesack-Beeten aufgestellt wurden. Über die Resonanz wird 2017 zu berichten sein.



HAZ-Artikel zu unserem Entwurf für den Welfengarten

...und weitere Veranstaltungen und Aktionen

Auf verschiedenen Veranstaltungen gab es einen **TTH-Infostand und Kresstopf-Workshop für Kinder**, um noch mehr Menschen in Kontakt mit unseren Initiativen zu bringen:

- beim Utopianale-Filmfestival des Wissenschaftsladens
- zum Kultur des Wandels-Fest am Autofreien Sonntag
- beim Treffpunkt Gute Zukunft des Wissenschaftsladens zum Deisterstraßenfest

Im Dezember fand zum ersten Mal der nachhaltige und vegane **WunderWandelWeihnachtsmarkt** in unserem Küchengarten im Ihmezentrum statt. Die Veranstaltung hatten wir relativ kurzfristig konzipiert und in enger Kooperation mit dem Lindener Weihnachtsmarkt als Veranstalter durchgeführt. Der WunderWandelWeihnachtsmarkt ist der erste Weihnachtsmarkt, in welchem verschiedene Transition-Themen und lokale Kultur im Vordergrund stehen. Unser zweitägiger besonderer Weihnachtsmarkt hat allen Beteiligten und Gästen sehr gut gefallen und wird 2017 als Veranstaltung von Transition Town Hannover und Kultur des Wandels wieder stattfinden und sich durch die Beteiligung weiterer Organisationen und Nachhaltigkeitsakteuren weiterentwickeln.



WunderWandelWeihnachtsmarkt im Kügäli

Mitgliedschaften

Wir sind schon seit 2011 Mitglied im Umweltzentrum e.V. und im Faust e.V., 2012 waren wir Gründungsmitglied beim Transition Initiativen e.V. (Witzenhausen); 2015 wurden wir Gründungsmitglied in der Energiegenossenschaft Ener:Go eG (Gehrden); 2017 werden wir Mitgliedschaft beantragen beim Verein Niedersächsischer Bildungsträger VNB und beim Freiwilligenzentrum Hannover e.V.

Transition Town Hannover e.V.
im Umweltzentrum (Hauptsitz)
Dr Thomas Köhler, Vorstandsmitglied
Hausmannstr. 9-10
30159 Hannover
fon 0163 154 33 40
Steuernummer: 25/207/45260
VRNr.: 201398